

Merkblatt «Neuigkeiten von iOS 18»

1 Vorbemerkungen

Mit iOS 18 hat Apple vor allem viele Einstellmöglichkeiten eingeführt, aber auch einige Apps wesentlich ausgebaut. Die meisten Aspekte sind mit iPadOS 18 praktisch identisch.

Alles hier Beschriebene wurde mit einem iPhone SE der 3. Generation getestet und dabei auch die Bildschirmfotos gemacht. Bei iPhones mit grösserem Bildschirm kann es Abweichungen geben. Insbesondere wird, wo hier «Touch ID» steht, bei alle neueren iPhones «Face ID» stehen.

Erläutert sind hier vor allem Aspekte, die für Privatanwender von Interesse sind. Selbst für diese gibt es aber noch wesentlich mehr! Entdecke selbst! Hinweise finden sich [für iPhones hier](#), [für iPads hier](#).

2 WLAN-Einstellung



Im eigenen WLAN sollte die Einstellung «Statisch» verwendet werden. Gibt es auswärts Schwierigkeiten, z.B. in einem Hotel, so kann die Einstellung «Rotierend» möglicherweise weiterhelfen.

3 Kontrollfeld

Je nach verwendetem Gerät wird das Kontrollfeld durch Wischen vom unteren Rand oder von der rechten oberen Ecke zur Mitte des Bildschirms aufgerufen. Wird das Symbol \cup in der rechten oberen Ecke einen Moment angetippt, so kann das iPhone ausgeschaltet werden, wobei es aber mit der App «Wo ist?», z.B. vom Mac aus, lokalisierbar bleibt. Wird das Symbol + in der Ecke oben links einen Moment angetippt, werden alle Symbole mit einen Kreis versehen.



Am verdickten Teil des Kreises nach rechts oder unten ziehen vergrössert das Symbol. Wird «Steuerelement hinzufügen» zuunterst auf dem Bildschirm angetippt, werden sehr viele zusätzliche Funktionen verfügbar, mit denen das Kontrollfeld ergänzt werden kann, hier z.B. mit der Funktion «Textgröße». Das Symbol kann dann noch an die gewünschte Stelle im Kontrollfeld gezogen werden. Überhaupt lassen sich alle Kontrollfeld-Symbole durch Ziehen an einer anderen Stelle positionieren. Mit den kleinen Symbolen am rechten Bildschirmrand lassen sich Kontrollfelder für Musik und Kommunikation aufrufen. Im «Hinzufüge-Modus» kann mit Antippen des Symbols \circ sogar ein völlig neues, eigenes Kontrollfeld angelegt werden.

4 Bildschirm-Video aufnehmen

Neu ist im Kontrollfeld eine Funktion Bildschirmaufnahme verfügbar – sehr praktisch, um einem Helfer zu zeigen, was man genau versucht hat, oder um jemandem eine Anleitung zu geben. Mit Antippen des Symbols  wird ein 3"-Timer gestartet. Nach dessen Ablauf (das reicht gerade, um das Kontrollfeld auszublenden) beginnt die Bildschirmaufnahme. Um diese abzuschliessen muss das Kontrollfeld aufgerufen und das Symbol erneut angetippt werden. Dieser Schlussteil des Videos, das automatisch in der Foto-Mediathek abgelegt wird, kann danach mit der Fotos-App manuell entfernt werden (siehe [«Videos kürzen»](#)).

5 Haupt- oder Startbildschirm (Homescreen) anpassen

Wird ein leerer Bereich des Hauptbildschirms einen Moment lang angetippt, wird in der Ecke ganz rechts oben eine Schaltfläche «Bearb.» angezeigt. Wird diese angetippt, erscheint ein Menü mit den drei Optionen «Widget hinzufügen», «Anpassen» und «Seiten bearbeiten».

5.1 Anpassen

Unten werden die Einstellmöglichkeiten eingeblendet. Mit Hell / Dunkel / Automatisch wird gewählt, ob die Darstellung im Tagesmodus oder Nachtmodus erfolgt, oder ob zwischen diesen automatisch umgeschaltet werden soll. «Eingefärbt» ist eher eine Spielerei als nützlich. Mit «Groß» wird die Beschriftung der Apps und Ordner ausgeblendet und die Symbole werden entsprechend grösser. Wer mit der kleinen Beschriftung Mühe bekundet, wird diese Darstellung vorziehen. Mit Antippen der Sonne kann die Darstellung etwas aufgehellt werden.

5.2 Widget hinzufügen

In Widgets werden Informationen aus Apps dargestellt, ohne dass die App geöffnet werden muss. Es besteht allerdings der Verdacht, dass durch die ständige Aktualisierung der Stromverbrauch erhöht wird, weshalb bei der Verwendung von Widgets Zurückhaltung empfohlen wird. – Widgets können auf allen Startbildschirmen platziert werden. Mit Wischen auf dem Hauptbildschirm nach rechts wird eine eigentliche Widget-Seite angezeigt. Diese wurde durch Apple mit Widgets gefüllt. Widgets, die sowieso nicht interessieren, können einen Moment angetippt und dann entfernt werden. Trotz den kritischen Bemerkungen: Mit «Widget hinzufügen» wird eine lange Liste von Widgets angezeigt, gefolgt von Apps, welche die Widget-Funktion unterstützen. Hier wird auf der Widget-Seite, auf welcher alle vorinstallierten Widgets ausser «MeteoSwiss» gelöscht wurden, ein Widget für Aktienkurse eingefügt und in zwei Schritten vergrößert.



Nach dem ersten Schritt werden die Kursverläufe über den Tag dargestellt, nach dem zweiten mehr Aktien. Dies einfach als Beispiel wie Widgets nicht nur hinzugefügt, sondern auch noch den Wünschen angepasst werden können.

5.3 Seiten bearbeiten

Auf dem verwendeten iPhone hat es 4 Startseiten, erkennbar an den 4 Punkten unten auf jeder dieser Seiten. Nach Aufruf von «Seiten bearbeiten» sind die 4 Seiten dargestellt. Mit Antippen von  kann eine Seite ausgeblendet werden, worauf natürlich auch einer der Punkte verschwindet.



Mit Ziehen und Ablegen können die Symbole auf der Seite verschoben werden, so dass z.B. für ein Foto des Lieblingstiers, der Partnerin oder des Partners auf dem Hintergrund der Seite Platz geschaffen wird.

6 Die App-Mediathek

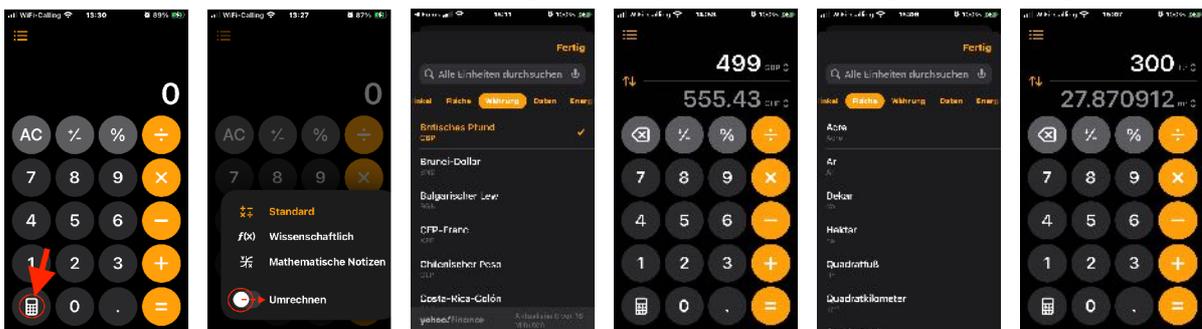
Wird auf dem letzten Startbildschirm nochmals nach links gewischt, erscheint die App-Mediathek. Dort sind die Apps in thematischen Gruppen aufgeführt. Wenn auch damit eine vermissten App nicht gefunden wird, hilft ein Antippen des Suchfeldes ganz zuoberst. Nicht nur, dass dort ein Suchbegriff eingegeben werden kann, sondern alle Apps werden danach in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, samt Schnellzugriff mittels des rechts angezeigten Alphabets.

7 Rechner

Die Rechner-App ist wesentlich ausgebaut worden. Mit Antippen des Rechnersymbols links unten in der geöffneten App werden mehrere Rechnerarten verfügbar, und zusätzlich die Umrechnen-Funktion, wobei «Mathematische Notizen» für Privatpersonen kaum interessant sind.

7.1 Standardrechner und Umrechnen

Für Währungen stehen für die Ausgangs- und die Zielwährung praktisch alle Währungen weltweit zur Auswahl. Aber es stehen mit Wischen der Leiste nach links oder rechts noch sehr viele andere Umwandlungen zur Verfügung, z.B. Fläche (illustriertes Beispiel), Länge, Gewicht, Volumen und Temperatur, die letzten drei z.B. für englische Rezepte mit Angaben in Unzen, Cups und °F sehr praktisch.



7.2 Wissenschaftlicher Rechner

Die wissenschaftlichen Funktionen standen in früheren iOS-Versionen automatisch zur Verfügung, wenn das iPhone in Querlage gebracht wurde, jetzt eben auch in Normalposition. Von Interesse sind hier für Nichtwissenschaftler vor allem die vier m-Funktionen (m = Memory) zur Speicherung von Zwischenresultaten. Der Speicher kann gelöscht (c = clear) oder gelesen (r = read) werden, oder ein aktuell angezeigter Wert kann zum Speicherinhalt addiert (+) oder von diesem abgezogen (-) werden.

8 Nachrichten

Im Verkehr zwischen Apple-Geräten heissen Nachrichten iMessages. Mit der Nachrichten-App können zwar im Verkehr mit Nicht-Apple-Geräten auch SMS verschickt werden. Die folgenden Funktionen stehen aber nur mit iMessages im Verkehr zwischen Apple-Geräten zur Verfügung.

Neu können iMessages mit Stil versehen werden. Dazu muss einfach auf das A-Symbol mit den drei Strichen rechts unterhalb des eingegebenen Textes getippt werden.



Dann stehen nicht nur die üblichen Fett (B), Kursiv (I), Unterstrichen (U) und Durchgestrichen (S) zur Verfügung, sondern auch 8 Bewegungsformen. Es wäre doch z.B. sehr treffend, eine Nachricht, dass es bitter kalt geworden sei, mit dem Stil «Zittern» zu versehen.

Wird das + links der eingegebenen Nachricht einen Moment angetippt, können nicht nur Beilagen dazugefügt werden. Neu lässt sich der Versand um bis zu 14 Tage verzögern. Die iMessage wird zwar sofort zu Apple übermittelt und dort in verschlüsselter Form zwischengespeichert, die Auslieferung erfolgt aber erst zum gewählten Termin und wird bei Apple in diesem Moment gelöscht. Vorher lassen sich Inhalt und Termin noch ändern.

9 Passwörter

Während in früheren iOS-Versionen die Passwortverwaltung in den Einstellungen zu finden war, gehört jetzt eine eigentliche Passwort-App zum System.

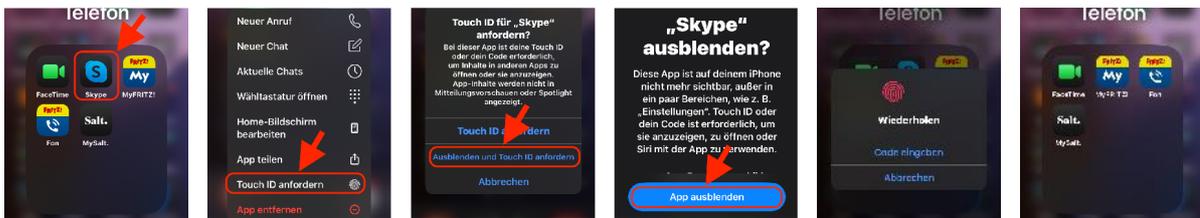


Diese lässt praktisch keine Wünsche offen. Bei jedem erstmaligen Einloggen auf einer Webseite werden Benutzernamen und Passwort registriert und können beim nächsten Einloggen auf der gleichen Seite automatisch ergänzt werden. Wird die App gestartet, so werden die gespeicherten Daten nach Identifikation mit Touch ID in verschiedenen Kategorien angezeigt. Interessant ist die Kategorie «Sicherheit», in welcher Passwörter aufgelistet werden, die entweder mehrfach verwendet, leicht zu erraten, oder in Datenlecks aufgetaucht und deshalb kompromittiert sind. Diese sollten unbedingt ersetzt werden.

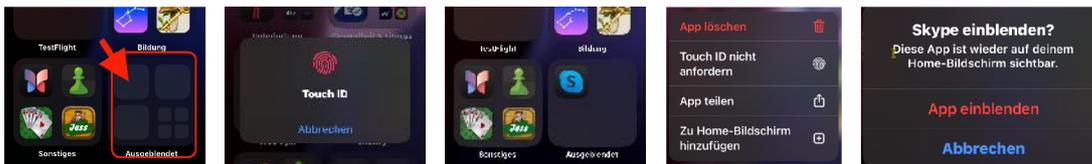
Alle Einträge werden über die iCloud zwischen den Geräten geteilt. Wer sich auf dem iPhone eingeloggt hat, kann danach auf der gleichen Webseite auch auf Mac oder iPad automatisch einloggen. Wer ein iPhone zusammen mit einem Windows-PC benützt, kann sich mit dieser [Anleitung zum Einrichten](#) und dieser [Anleitung zur Passwortverwaltung](#) zeigen lassen, wie das auch mit dieser Gerätekombination benützt werden kann.

10 App sperren und/oder verbergen

Wird das iPhone von Dritten benützt, z.B. vom Enkel oder der Enkelin, lassen sich Apps sperren und/oder verbergen. Zur Illustration wird hier die Skype-App benützt. Das soll aber nicht bedeuten, dass diese App besonders schutzbedürftig sei. – Auf dem Startbildschirm wird die zu schützende App einen Moment lang angetippt worauf ein Menü angezeigt wird, in welchem unterhalb der App-typischen Befehle der Befehl «Touch ID anfordern» zur Verfügung steht. In mehreren Schritten kann dann angegeben werden, ob die App nur gesperrt, oder, wie im gezeigten Beispiel, auch gleich verborgen werden soll. Natürlich muss dieser Vorgang mit Touch ID legitimiert werden.



Am Schluss ist die App auf dem Startbildschirm verschwunden. Wird nun zur App-Mediathek gewechselt (siehe Punkt 6) und ganz nach unten gerollt, erscheint dort der Ordner «Ausgeblendet». Nach Antippen wird die Identifikation verlangt, um den Inhalt des Ordners anzeigen zu lassen. Entweder kann die App entsperrt, oder auch gleich wieder auf einem Startbildschirm sichtbar gemacht werden.



Allerdings wird das nicht an der Position sein, an welcher die App vor dem Verbergen lag, sondern der erste freie Platz auf einem der Startbildschirme. Wenn gewünscht, muss die App manuell wieder dort hin bewegt werden. Es macht die Sache also normalerweise viel einfacher, eine App nur zu sperren und nicht auch noch gleich zu verbergen.

11 Fotos

Der Vollständigkeit halber sei hier erwähnt, dass die Fotos-App auch gründlich überholt wurde, vor allem was die Anordnung beim Aufruf der App anbelangt. Die Foto-Mediathek ist immer noch zuoberst. Darunter werden Fotos neu in Sammlungen gruppiert, in welche sie automatisch eingereiht werden. Das gibt eine Vorahnung auf den Einsatz von KI «Apple Intelligence», deren Verfügbarkeit für Europa erst für Frühjahr 2025 geplant ist. Die Automatik arbeitet aber gemäss Test noch nicht zuverlässig. So wurde ein Foto mit einem Hund zwar als Dackel erkannt, aber nicht zum Einreihen in die Sammlung «Personen & Haustiere» angeboten. Wird ein Foto dazu angeboten, muss der Name des Tiers angegeben werden. Dann sollten alle Fotos mit diesem Tier in der Sammlung erscheinen. Aber auch das klappte im Test nicht wie erhofft. – Trotzdem ist es sinnvoll, sich mit der überholten App vertraut zu machen.